



»Taufe ist ein Gottesgeschenk«

**Handreichung
im »Jahr der Taufe« 2011**

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie schon im vergangenen Jahr geben wir Ihnen eine kleine Arbeitshilfe für das Themenjahr 2011 in die Hand. Es geht in diesem Jahr unter dem Gesamtmotto »Reformation und Freiheit« um die Taufe.

Sie haben alle Ihre Erfahrungen. Sie haben schon kreative Taufgottesdienste gestaltet, Taufkurse durchgeführt, Tauffeste gefeiert.

An vielen Stellen verweisen wir auf schon vorhandenes Material. Wie immer müssen Sie sehen, welche Anregungen Ihnen und Ihrer Gemeindesituation entsprechen.

Fragen Sie gern zurück. Rufen Sie gern Material ab.

Ich wünsche Ihnen gute Ideen und gutes Gelingen.

Für den Vorbereitungskreis –

Christine Reizig

Landespfarrerin für Gemeindeaufbau

Mitgedacht und mitgearbeitet haben

Martin Bahlmann (Landespfarrer für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Andreas Janßen (Arbeitsstelle »Kirche und Tourismus«)

Johannes Killyen (Pressestelle)

Sieglinde Lewe (Frauen- und Familienarbeit)

Albrecht Lindemann (Evangelische Erwachsenenbildung)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmaterial zum Thema Taufe	3
Tauforte besuchen	5
Was bedeutet mir meine Taufe?	6
Baustein	7
Gemeinsam tragen wir das Taufwasser zusammen	8
Taufgeschenke – ein Angebot	10
Gemeindefeste	10
Anhang	11

Arbeitsmaterial zum Thema Taufe

Verschiedene Medien und Arbeitsmaterialien werden Ihnen im EKD-Heft »Taufe und Freiheit« empfohlen und erläutert.

Zusätzlich möchte ich Sie auf Angebote der Medienzentrale hinweisen.

- **DVD: Du bist mein. Die Taufe im Namen Gottes**
(Evangelisches Medienhaus GmbH Stuttgart)
Inhalt: Dokumentarfilm über die Taufe kapitelweise aufrufbar (gesamt 14 Min.), Lieder, Bilder, Kurzfilme über eine röm.-kath. Taufe und die Taufe Jesu, Unterrichtsentwürfe und -materialien für Grundschule, Sekundarschule (KU) und Erwachsenenbildung (als Elternseminar und als Taufkurs für erwachsene Taufbewerber), Glossar, Themenregister und Medientipps
Hinweis: *Unter dem Thema »Iss und trink« ist eine entsprechende DVD für das Thema »Abendmahl« vorhanden.*
- **Tonbildreihe: Taufe für Anfänger. Basisinformation zu einem christlichen Sakrament.**
(Das Medium Tonbildreihe ist zweifelsohne etwas antiquiert. Das Arbeitsheft dazu gibt aber ganz brauchbare Impulse.)
- **Ein Stück vom Himmel. Wege zur Taufe – Wege mit der Taufe**
(Arbeitsmaterial der Kirchenprovinz Sachsen und der Evang.-luth. Kirche in Thüringen zum Jahr der Taufe 2007)
Inhalt: DVD mit 3 Filmen (»Platsch« – vom Regen in die Taufe, »Mit allen Wassern gewaschen« – Jugend auf dem Weg zu Gott, »Was sollen die Löwen am Taufstein« – eine kleine Tauf-Kunst-Geschichte), Arbeitsmaterialien, Erläuterungen, Unterrichtsentwürfen für verschiedene Altersgruppen; Materialheft; Bildkarten; Wassertropfen als Schlüsselanhänger
- **Arbeitsheft: »Komm, freu dich mit mir«** (Deutsche Bibelgesellschaft)
Konzepte zur Tauferinnerung mit der gleichnamigen Kinderbibel
(Besuche bei Familien, Tauferinnerung in der Gemeinde, Gottesdienstentwurf)
- **Studienbrief Brennpunkt Gemeinde A 54:**
Swen Schönheit: Taufseminare – eine missionarische Gelegenheit
(inkl. Konzept eines Taufkurses)
- **Impulse.** Mappe A und B zum Jahresthema 2006 der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
- **Taufseminar. Eine Taufvorbereitung für Erwachsene, orientiert am Glaubensbekenntnis.**
Arbeitshilfe für die Aussiedlerseelsorge (Texte in deutsch und russisch) (AMD)
- **»Warum glauben? Vier Abende auf dem Weg zur Taufe oder Tauferneuerung«**
Arbeitsheft (Amt für missionarische Dienste der Evang. Kirche in Westfalen)
(inkl. Gottesdienst mit Liturgie für eine Erwachsenentaufe bzw. für die Erneuerung des Taufversprechens in englisch und deutsch)
- **»Taufe und Tauferinnerung« in »Kirche mit Kindern«**
(Materialdienst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindergottesdienst- und Kindertagesstättenarbeit der Ev. Kirche der Pfalz, Herbst 2006)

- **»Taufe. Wachsen in einer starken Gemeinschaft«.** Arbeitshilfe für die Gemeinden zur Begleitung des Taufweges. Forum »Kind und Kirche« der Ev. Kirche der Pfalz 2010
(Kann im Landespfarramt für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei den Kreisbeauftragten und in der Medienzentrale ausgeliehen werden. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie zur Orientierung im Anhang.)

Weiterführende Literatur:

Ulrich Kühn: Ökumenische Hermeneutik der Sakramente. Am Beispiel der mittelalterlichen und reformatorischen Lehre der Taufe
ThLZ 133 (2008)

EKD-Texte 66: Taufe und Kirchenaustritt. Theologische Erwägungen der Kammer für Theologie zum Dienst der evangelischen Kirche an den aus ihr Ausgetretenen

Taufe und Ordination (Zum kirchlichen Amt)
Deutsches Pfarrerblatt 6/2006

Die Tauflehre der Schmalkaldischen Artikel
Luther 1/2003

Weil ich getauft bin... Taufgewissheit in unsicherer Zeit
Deutsches Pfarrerblatt 3/2002

Taufen am Fluss
Pastoralblätter 2/2006

Tauforte besuchen – Vorschläge und Angebote der Arbeitsstelle »Kirche und Tourismus«

von Andreas Janßen

Tauforte in anhaltischer Vielfalt

Haben Sie gewusst, dass es in Buko (KK Zerbst) einen Taufengel gibt?

Dass in der Schlosskirche in Bernburg ein Taufbecken aus Salz steht?

In der Auferstehungsgemeinde in Dessau ein aufsehenerregender Taufstein aus der Bauhaus-tradition zu finden ist?

Jede anhaltische Kirche hat mindestens ein solches Schmuckstück vorzuweisen.

Taufbecken, Taufschalen und Taufkannen erzählen nicht nur von der christlichen Tauftradition, sondern sind immer auch Zeugen der Geschichte einer Gemeinde.

Im Taufjahr 2011 sollen all diese schönen und geschichtsträchtigen Gegenstände besonders in den Fokus rücken, und das nicht nur in der eigenen Gemeinde. Besuchen Sie doch einfach mal mit Ihrem Gemeindekreis die Tauforte anderer Gemeinden. Tauchen Sie dabei ein in deren Geschichte.

Hierzu bieten sich Tagesfahrten besonders an!

Die Arbeitsstelle Kirche und Tourismus ist Ihnen gerne behilflich, eine Tauftour in einem unserer fünf anhaltischen Kirchenkreise zu organisieren und für Ihre Gemeinde einen erlebnisreichen Tag zu gestalten.

Oder besuchen Sie mit Ihrer Gemeinde einmal die Gesangbuchkirche in Luso (KK Zerbst). Ein Ort, der nicht nur alten Gesangbüchern als letzte »Ruhestätte« dient, sondern an dem sich auch aus der Vielfalt alter Gesangbücher Tauflieder singen lassen.

Ein besonderes Angebot für 2011 können wir Ihnen jetzt schon machen.

Anlässlich des Gartenreichtages im Dessau-Wörlitzer-Gartenreich am 6. August 2011 bietet die Arbeitsstelle Kirche und Tourismus der Evangelischen Landeskirche Anhalts eine Kirchenbesichtigungstour mit dem Bus zu ausgewählten Kirchen im Dessau-Wörlitzer-Gartenreich an. Der Fokus wird an diesem Tag auf Tauforten im Gartenreich liegen.

Die Bustour beginnt um 9.30 Uhr in der St. Bartholomäi-Kirche in Dessau-Waldersee, wo es unter anderem eine Einführung in das Thema »Christliche Taufe und Tauforte im Gartenreich« geben wird.

Weitere Stationen werden Mildensee, Wörlitz (mit Besuch des Bibelturms) und Oranienbaum sein. Die Rückkehr nach Waldersee ist für ca. 17.00 Uhr geplant.

In Wörlitz wird es die Möglichkeit zum Mittagessen geben – die Kosten dafür sind **nicht** im Preis enthalten.

Zudem bietet der Tag einige musikalische und kulinarische Überraschungen.

Die Kosten für Busfahrt und Programm belaufen sich auf 18 Euro / Person

Das Dessau-Wörlitzer-Gartenreich kennenlernen:

www.gartenreich.com

Selbstverständlich lässt sich dieses Angebot auch zu anderen Zeiten für Ihre Gemeindegruppe wiederholen.

Kontakt:

Arbeitsstelle »Kirche und Tourismus«

Andreas Janßen

Tel. 0340/216 772 17

E-Mail: andreas.janssen@kircheanhalt.de

Was bedeutet mir meine Taufe?

Ideensammlung zur Erinnerung und Vertiefung

Kurzberichte in den Kirchenboten

In den gemeindlichen, regionalen oder überregionalen Kirchenboten könnten in diesem Jahr regelmäßig oder sporadisch Artikel zu lesen sein mit Taufthemen aus persönlicher Sicht einzelner.

Zum Beispiel:

- Bericht eines/einer erwachsenen Getauften über dieses Erlebnis
- Gedanken eines/einer als Kind Getauften, was sie/er daran gut findet und was problematisch
- Ich bin Pate.
- Begegnung mit meiner Taufkirche
- Ich war am Jordan, wo Jesus getauft wurde.
- Die Teilnahme an einer Taufe, die mich besonders bewegt hat
- »Besondere« Taufen: am Fluss, an einem historisch bedeutsamen Taufstein ...

Sicher gibt es noch viele andere, erzählenswerte Taufberichte und Menschen in den Gemeinden, die ihre Tauferlebnisse weiter geben möchten.

Taufausstellung in der Gemeinde oder der Region

Mit etwas Organisation, aber wenig Mühe ist es möglich, zum Gemeindefest oder für eine gewisse Zeit in der offenen Kirche eine Ausstellung über Taufen, Tauftraditionen, Taufrituale zu erstellen.

Aus dem Besitz der Gemeinde können dazu gezeigt werden:

- der Taufstein, Taufschale, Taufkanne
- Taufregister (Datenschutz beachten!)
- Taufkerzen

Aus dem privaten Besitz können erbeten werden:

- Taufkleider
- Taufurkunden
- Patenbriefe und Taufgeschenke
- Fotografien

Zu vielen Ausstellungsstücken gibt es sicher Geschichten zu erzählen – von Taufkleidern, die in der Familie weitergegeben wurden, von besonderen Tauferlebnissen, von Traditionen, die in den Familien gepflegt werden, von Veränderungen in den Ritualen im Laufe der Jahre.

In der Gemeinde erstellt werden können Symbole, die die Taufe im ständigen Bewusstsein halten. Das könnte sein: ein Baum (gemalt oder in Form eines Zweiges), an dem jeder Täufling durch eine Frucht daran vermerkt wird, oder etwa ein gemalter Taufstein, in den jede/r Getaufte eingetragen wird.

Denkbar sind auch andere Symbole, etwa das Bild eines Wassers, in das Täuflinge als kleine Fische eingeklebt werden usw. usw. Die Auswahl der Bilder für die christliche Gemeinde ist breit. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wege können leicht mit blauen Tüchern, Krepppapier, aus blauem Tonkarton geschnittenen Fußabdrücken gestaltet werden. Diese Wege verbinden die einzelnen Elemente und für die Taufe wichtigen Orte in der Kirche.

Hinweise zu Ausstellungen:

Bei wertvollen Exponaten (Vasa sacra, Kirchenbücher, persönliche Wertgegenstände) muss auf die Sicherheit geachtet werden, ohne überängstlich zu sein. Gegebenenfalls muss auf Fotografien oder Kopien ausgewichen werden.

Im Kirchenkreis Dessau gibt es Erfahrungen mit gemeindenahen Taufausstellungen in der Nacht der offenen Kirchen. Von Johannes Killyen können Fotos als »Ideegeber« abgerufen werden.

Baustein

Segen mit Wasser

Das Wasser des Lebens
tauche dich hinein in deinen Segen,
dass du fließt und nicht starr bist,
dass du dich tragen lässt
und nicht stark sein musst.

*(Daumen ins Wasser tauchen
und dem Gegenüber ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.)*

So segne dich auf deinem Weg

+ der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Gemeinsam tragen wir das Taufwasser zusammen

Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe

Von Martin Bahlmann

Vielfältig sind die Formen, in Taufgottesdiensten Eltern, Geschwister, Paten oder die versammelten Kinder zu beteiligen. Dies geschieht zum Beispiel durch Lesungen, das Formulieren und Sprechen von Gebeten, durch die Gestaltung und das Überreichen der Taufkerze.

Hier soll eine weitere Möglichkeit vorgestellt werden, bei der Kinder wie Erwachsene in gleicher Weise »mitmachen« können.

Kleine Glasflaschen mit Schraubverschluss werden mit Wasser gefüllt (zu beziehen u.a. bei: www.glaeserundflaschen.de; die Ev. Kirchengemeinde Coswig verfügt über ca. 100 kleine Flaschen, die evtl. entliehen werden können). Am Eingang des Gottesdienstraumes/der Kirche steht ein Korb mit den gefüllten Flaschen bereit. Jeder Gottesdienstbesucher erhält eine Flasche mit dem Hinweis, auf diese gut acht zu geben.

Einführende Gedanken zur Begrüßung

Viele Kinder und Erwachsene sind heute hier in der Kirche, um mit N.N. zusammen ihre Taufe zu feiern. Wir freuen uns mit N.N., dass sie/er getauft wird. Gott sagt Ja zu N.N., wie auch zu uns bei unserer Taufe.

Am Eingang hat Jeder eine kleine Flasche bekommen. Darin ist das Taufwasser für die Taufe von N.N. Auch wir sind mit Wasser getauft worden. Ich möchte alle bitten, bis es dann so weit ist, das Wasser in den Flaschen mit den Händen gut zu wärmen. So können wir als Gemeinde miteinander das Wasser für die Taufe vorbereiten. Die Wärme der vielen Hände macht deutlich, dass N.N. in die Gemeinschaft Vieler hineingetauft wird.

Der Gottesdienst wird in der üblichen Form fortgesetzt.

Vor der Taufhandlung

Hier vorn ist der Taufstein unserer Kirche. Darin befindet sich die Taufschale. Eines aber fehlt: das Wasser. Das Taufwasser befindet sich noch in den kleinen Flaschen in unseren Händen.

Jesus wurde von Johannes, dem Täufer, im Wasser des Jordan getauft. Auch wir taufen mit Wasser. Schaut es Euch an in den Flaschen. Wasser bedeutet Leben. Es trägt, es erfrischt, reinigt, löscht unseren Durst. Es ermöglicht Wachstum und Gedeihen. Das Wasser der Taufe bringt uns mit Gott in Verbindung. Es reinigt uns von allem, was uns von Gott trennt. So wird das Wasser zum Wasser des Lebens mit Christus. Wir wollen N.N. mit diesem Wasser taufen.

Bringt alle das Taufwasser zum Taufstein. Bei Gott gehören wir alle zusammen, die Großen und die Kleinen. Und N.N. soll auch dazu gehören.

Alle sind aufgefordert, zum Taufstein zu kommen, um das Wasser aus den Fläschchen in die Taufschale zu geben. Für die geleerten Flaschen steht ein Korb bereit. Während der Aktion erklingt Musik. Wer seine Flasche geleert hat, begibt sich wieder auf seinen Platz. Einige Kinder bleiben vielleicht erwartungsvoll am Taufstein stehen.

Je nach Beschaffenheit der Taufschale, der Größe der Flaschen und der Größe der Gottesdienstgemeinde wird es erforderlich sein, Wasser aus der Taufkanne hinzu zu geben. Dies können Geschwister, Eltern oder Paten des Täuflings tun.

Jetzt haben wir das Wasser hierher zum Taufstein gebracht, damit wir N.N. taufen können. Wenn wir N.N. taufen, dann soll das heißen: Gott hat dich lieb und er begleitet dich.

Es folgt die Taufe in der üblichen Form.

Segnung für alle

Wir versammeln uns nun zum Abschluss des Gottesdienstes hier vorn im Altarraum und bilden einen großen Kreis.

Wer es möchte, ist eingeladen, hier am Taufstein das Kreuzzeichen mit dem Wasser der Taufe und ein Segenswort zu empfangen, zur Erinnerung an die eigene Taufe.

Kinder und Erwachsene treten an das Taufbecken und erhalten alle ein Kreuzzeichen mit dem Taufwasser auf die Stirn, dazu ein kurzes Segenswort zugesprochen.

Eine **Variante** dieser Form könnte sein:

Wenn ein Konfirmand/eine Konfirmandin oder ein größeres Kind getauft wird, tragen die anderen Konfirmanden oder Kinder aus der Gemeinde, der Kindergruppe das Wasser zusammen. Sie können es gegebenenfalls, wenn das im Unterricht vorher vorbereitet wurde, in den Gottesdienst mitbringen und erzählen, woher das Wasser stammt und was sie für eine Beziehung dazu haben.

Beispiele:

- A - Ich bringe Wasser aus meinem Heimatort X. Wenn es im Sommer heiß ist, ist es erfrischend, kaltes Wasser zu trinken. Man fühlt sich hinterher richtig erholt.
- B - Ich bringe Wasser aus dem Fluss Y, der bei uns fließt. Es ist schön, bei sonnigem Wetter am Flussufer zu sitzen und dem ruhigen Fließen zuzusehen. Manchmal stelle ich mir dabei vor, wo das Wasser morgen ist, das ich heute hier sehe. Wenn aber Hochwasser kommt und das Wasser über die Ufer tritt, dann macht es mir Angst.
- C - Ich bringe Wasser aus Z, weil ich als kleines Kind dort getauft wurde. Ich kann mich so bei dieser Taufe auch an meine Taufe erinnern.

Taufgeschenke – ein Angebot

Manche Paten und Verwandte haben Schwierigkeiten, ein Taufgeschenk zu finden, das auch etwas mit der Taufe zu tun hat. Das ist besonders im ländlichen Bereich so, wo man nicht die Möglichkeit hat, in kirchlichen Buchhandlungen u.ä. zu stöbern.

Das Landespfarramt für Gemeindeaufbau stellt in Zusammenarbeit mit der Anhaltischen Bibelgesellschaft eine Kiste mit empfehlenswerten Taufgeschenken zusammen, die Sie für Gemeindefeste, Bibelwochen oder Thementage ausleihen können.

Darin befinden sich zur Ansicht:

- Bücher
- Kinderbibeln
- Kataloge für Taufkerzen
- Bücher für die Eltern
- Geschenke und Bibeln für erwachsene Täuflinge

Bitte melden Sie Ihr Interesse rechtzeitig an.

Informationen zu Taufgeschenken und zur Aktion »Gottesgeschenk« der Evangelischen Kirche in Westfalen erhalten Sie auch im Internet unter www.gottesgeschenk.info

Gemeindefeste

Für ein Gemeindefest 2011 oder einen Thementag können folgende Elemente zusammengefügt werden:

- besondere Einladung an alle in den letzten Jahren getauften Gemeindeglieder
- Gottesdienst mit Tauferinnerung, falls möglich auch mit Taufe(n) nach dem oben vorgestellten Modell
- eine gemeindliche Taufausstellung, zu der Gemeindeglieder motiviert werden, Ausstellungsstücke aus ihrer Familientradition mitzubringen und/oder Taufgeschichten zu erzählen
- Gestaltung und »Inbetriebnahme« eines Taufbaumes in der Kirche (falls nicht schon vorhanden)
- Workshop zum eigenen Gestalten von Taufkerzen/Tauferinnerungskernen (Ideen und Anregungen können bei Christine Reizig abgefragt werden)

Anhang

Inhaltsverzeichnis der Arbeitshilfe »Taufe. Wachsen in einer starken Gemeinschaft«

(Quelle: Materialheft des Forums »Kind und Kirche« unter der Geschäftsführung des Pfarramtes für die Kindergottesdienstarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz)

(Kann beim Landespfarramt für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei den Kreisbeauftragten und in der Medienzentrale ausgeliehen werden.)

- Taufe – Wachsen in einer starken Gemeinschaft (Vorwort von OKR Sutter)
- Was bedeutet Ihnen Taufe? – Ein persönlicher Einstieg in Form einer Andacht als Vorlage für Gremiensitzungen (Urd Rust)
- Was ist Taufe?
- Grundsätzliches in Dialogform als Vorlage für Gremien (Urd Rust)
- Qualitätsmerkmal »Taufe«
- Gemeinde-Checkliste für alle Mitarbeitenden (Dr. Günter Geisthardt)

Taufe als (Lebens-)Weg – Praktische Beispiele zur Kontaktaufnahme

Der Weg zur Taufe

- Einladung / Information (Schwellenabbau)
- Beispiele für einen Brief an die Eltern eines Neugeborenen
- Flyer »Taufe – Wie geht's?« (Kopiervorlage)
- Messlatte: Informationen über Angebote für Familien
Beispiel: KinderKirche stellt sich vor
- Taufgelegenheiten schaffen
besondere Situationen in den Familien (Alleinerziehende)
- Taufgespräche gestalten:
 - Was Mütter/Väter umtreibt, ins Bild gerückt
 - Was geht über die Formalien hinaus?
 - Impulse für ein Taufgespräch
 - Was ich schon immer mal fragen wollte
 1. Allgemeine Informationen
 2. Formalia und rechtliche Bestimmungen
 - Taufsprüche
 - Beteiligung der Kinder
 - Beteiligung der Familien (Tauerinnerungsdeckchen, Taufband, Taufkerze)
 - Kinderbibeln

Der Weg durch die Taufe – zur Gottesdienstgestaltung

(Fröhliche, freundliche, froh machende und persönliche Taufgottesdienste)

- Elternabende zum Thema »Taufe« in der Kita
- Taufprojekt im Elementar- und Sonderpädagogikbereich
- Gottesdienste mit Kindern (integrativ)
- Glossar der Hilfsmittel zur unterstützenden Kommunikation
- Taufe mit Krabbelgottesdienst
- Familiengottesdienst mit Taufe
 - Brot des Lebens
 - Licht der Welt
- Taufgottesdienst (Ordinarium)
- Tauffeste der Gemeinde
- Tauffeste in Kaiserslautern

Der Weg mit der Taufe – zur Beziehungspflege

- Taferinnerungsaktionen
- Taferinnerungsbriefe
 - Kaiserslautern
 - Rockenhausen
- Taferinnerungsgottesdienst für Schulanfänger(innen)
 - Einladungsbrief
 - Familiengottesdienst »Ich habe dich bei deinem Namen gerufen«
- Kirchenführung zum Thema »Taufe«
 - Kirche erleben als Taferinnerung
- Taferinnerungsbausteine für den Gottesdienst
 - Name
 - Wasser
 - Licht
 - Hand
 - Kleid
 - Kreuz
 - Brot
- Verkündigungsidee zum Motiv »Kleid«
- Gemeindekonzept – Angebote für Familien mit Kindern in der Gemeinde
- Fragen zum Weiterdenken

Anhang

- Kopiervorlagen
- Neue Lieder zur Taufe

Redaktion

Landespfarramt für Gemeindeaufbau der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Pfarrerin Christine Reizig

Johannisstraße 12

06844 Dessau-Roßlau

E-Mail: christine.reizig@kircheanhalt.de

www.landeskirche-anhalts.de

Foto Titelseite: André Kehrer

Den gesamten Text und weitere Materialien finden Sie unter
www.landeskirche-anhalts.de/arbeitsfelder/gemeindeaufbau